

Hansestadt Lüneburg
Bereich Umwelt
Untere Wasserbehörde
Postfach 2540
21315 Lüneburg

Eingangsstempel

**Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis
zur Versickerung von Niederschlagswasser in den Untergrund
gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**

Beantragt wird eine Erlaubnis nach § 8 in Verbindung mit §§ 9 und 10 WHG

1. Antragsteller/Bauherr

Name/Firmenname _____ Vorname _____
Straße & Haus-Nr. _____ PLZ & Ort _____
Telefon _____ Fax _____ E-Mail _____

2. Entwurfsverfasser

Name/Firmenname _____ Vorname _____
Straße & Haus-Nr. _____ PLZ & Ort _____
Telefon _____ Fax _____ E-Mail _____

3. Grundstück

Straße & Haus-Nr. _____ Postleitzahl _____
Gemarkung _____ Flur(e) _____ Flurstück(e) _____ Gesamtfläche [m²] _____
East (UTM) _____ North (UTM) _____

4. Grundstückseigentümer/Erbpachtnehmer (falls abweichend von Nr. 1)

Name/Firmenname		Vorname
Straße & Haus-Nr.		PLZ & Ort
Telefon	Fax	E-Mail

5. Nutzung des Grundstückes

- wohnwirtschaftlich
 Gewerbe; Art:

Gesamtgröße aller Flurstücke [m ²]	Nutzung
--	---------

6. Befestigte Flächen

a) Dachflächen

Dachmaterial	Größe [m ²]
--------------	-------------------------

b) Versiegelte Hof- und Wegeflächen

Material	Größe [m ²]
----------	-------------------------

Nutzung

7. Vorrangige Bodenart

- Grobsand Mittelsand Feinsand Schluff Ton

sonstiges _____

- Baugrundgutachten liegt bei

8. Grundwasserstand

höchster Grundwasserstand: _____ m ü. NHN

gemessener Grundwasserstand: _____ m ü. NHN gemessen am: _____

9. geplante Versickerungsanlage

oberirdisch

- Flächenversickerung
 Muldenversickerung
 Versickerungsbecken
 Mulden-Rigolenversickerung

unterirdisch

- Rohrversickerung
 Rohr-Rigolenversickerung
 Box-Rigolenversickerung
 Schachtversickerung

sonstiges

Notüberlauf in die öffentliche Kanalisation (Regenwassergebühr wird veranlagt)

Bei der Planung und Bemessung der Versickerungsanlage wurde das Arbeitsblatt **DWA-A 138** „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“ (April 2005), das Merkblatt **DWA-M 153** „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser“ (August 2007) und die **DIN 1986-100** (Dezember 2016) beachtet.

(Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef)

10. Unterschriften

Ort, Datum Antragsteller/Bauherr (ggf. Stempel)

Ort, Datum Entwurfsverfasser (ggf. Stempel)

Der Antrag kann erst bearbeitet werden, wenn die Antragsunterlagen vollständig vorliegen!

Anlagen (in zweifacher Ausfertigung)

1. Erläuterungsbericht mit einer ausführlichen Beschreibung des Vorhabens
2. Übersichtsplan im Maßstab 1:25.000 oder 1:5.000 mit Kennzeichnung des Grundstückes
3. Lageplan der gesamten Grundstücksentwässerungsanlage in geeignetem Maßstab mit Darstellung aller Entwässerungsgegenstände, Rohrleitungen und angeschlossenen Flächen
4. Bewertung des Vorbehandlungsbedarfs des Niederschlagswassers gemäß DWA-M 153
5. Bemessung der Versickerungsanlage einschließlich Überflutungsnachweis
6. Konstruktionszeichnungen der Versickerungsanlage (Grundriss, Längs- und Querschnitt, Dimensionierung)
7. Beschreibung des Gewerbebetriebes mit Art und Umfang der Produktion/Verarbeitung
8. Einverständniserklärung der Grundstückseigentümerin oder des Grundstückseigentümers